

Gottes Güte!

Liebe Gemeinde, wir befinden uns in einer Predigtreihe vor den Sommerferien, in der wir dieses Jahr uns mit der Güte Gottes befassen wollen. Als Erstes haben wir Gott als Geber aller guten Gaben anhand der Lilien und der Raben entdeckt. Dann haben wir letzte Woche Gott als einen gütigen Herrn und Arzt in einem Bericht aus dem Alten Testament entdeckt – und hier verweilen wir heute nochmal.

Haben wir die Geschichte noch im Ohr?

Hiskia ist todkrank, der Prophet Jesaja wird zu ihm geschickt, um ihm von Gott zu sagen: Bestelle dein Haus, du wirst sterben!

Hiskia ruft nun aber keinen Arzt, sondern er ruft zu seinem Herrn, erinnert ihn an den Bund, stellt sich nochmals ganz ausdrücklich zu seinem Herrn – und Gott schaut das Herz an, er erforscht die Herzen und so sieht er die Angst in Hiskia, aber auch das unverrückbare Vertrauen, dass später einmal Daniel ausdrückt: (9,18) Denn wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit....

Und so reagiert Gott, stehenden Fußes schickt er Jesaja zurück, kaum dass er den Hof durchquert hat: Geh zu Hiskia und sage ihm:

Höre das Wort des Herrn, das mir gerade eben für dich gegeben hat:

„So spricht der HERR, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen. Siehe, ich will dich gesund machen - am dritten Tage wirst du hinauf in das Haus des HERRN gehen -, und ich will fünfzehn Jahre zu deinem Leben hinzutun und dich und diese Stadt erretten vor dem König von Assyrien und diese Stadt beschirmen um meinetwillen und um meines Knechtes David willen.“

Dann legt er den Prophetenmantel ab, sagt zu den sprachlos dabeistehenden Männern: Auf, bringt mir ein paar Feigen, aus denen werde ich einen Umschlag machen für die Geschwüre – bald ist euer Herr wieder gesund! –

Hiskia kann es nicht so ganz glauben, was er da eben erlebt hat, obwohl er bereits jetzt spürt, dass die Kräfte zurückkommen und das Fieber zurückgeht. Während der Prophet nun die Feigenpflaster auflegt, fragt ihn Hiskia: Hast du von Gott auch ein Zeichen bekommen, dass dieses Wort wirklich von ihm ist und nicht nur aus deiner mitleidigen Seele stammt? Kurz lauscht der Seher – und dann sagt er: Du kannst dir ein Zeichen aussuchen: Soll die Sonnenuhr mit einem Mal einen Sprung nach vorne machen oder zurück?

Hiskia sagt – nach vorne ist es leichter als zurück – also soll die Zeit zurück laufen – als Zeichen der Göttlichen Zusage –

In 5 Punkten schauen wir uns an, wie Gott auf dieses intensive Bitten des Königs reagiert:

(5 = Zahl der menschlichen Bedürftigkeit und der göttlichen Erlösung)

1. Äußere Heilung und Reinigung, Wiederherstellung der Reinheit
2. Auf diese Heilung gibt Gott eine Garantie von 15 Jahren!

3. Auch für die ihm Anvertrauten gilt die Verheißung des Schutzes!
4. Gott gebraucht den Propheten ganz praktisch für diesen Dienst.
5. Er gibt dem glaubensschwachen sogar ein Zeichen, einen Beweis!

Der Reihe nach:

1. Gott beginnt mit dem vordringlichsten: Hier liegt ein Mensch im Sterben – also beginnt der Herr mit der Zusage: Ich will dich heilen! Und er ist nicht sofort gesund – Gott sagt: Am dritten Tag wirst du in den Tempel gehen – Aber was gilt, ist diese Zusage – Hiskia kennt seinen Herrn, er weiß: Was Gott zusagt das hält er gewiss! Und so stelle ich mir regelrecht vor, wie Hiskia sich bei diesem Satz des Propheten schon wieder beruhigt ins Kissen sinken lässt: er weiß: Alles wird gut!

Die Heilung und Reinigung wird am dritten Tage abgeschlossen sein – und hier kommen wir ins Spiel: Am dritten Tage war auch unsere Heilung und Reinigung abgeschlossen – Ostersonntag war der Abschluss des Erlösungswerks von Jesus Christus. Auch hier galt es: Gott hat all die Gebete und Tränen der Gerechten über die lange Zeit gesehen und als die Zeit erfüllt war – wie auch hier – sandte er seinen Sohn! Und wie der Glaube des Hiskia hier gefordert ist – (Gott kommt ihm ja sehr entgegen mit dem Zeichen), so hat auch der Kreuzestod und das Ostergeschehen von Jesus viel mit Glauben zu tun – denn nur wenn wir es im Glauben für uns in Anspruch nehmen, was da geschehen ist – bekommt es für uns die heilsame und reinigende Wirkung! Am dritten Tag darf er sich Gott nahen – gereinigt durch den Herrn, seinen Arzt – seit dem dritten Tag dürfen wir uns auch Gott dem Vater nahen, denn am Kreuz hat Jesus es vollbracht und am Ostermorgen hat der Vater seine Bestätigung gegeben durch die Auferstehung. Es gilt uns – und im Übrigen: Was für eine Aussage auch für die Fürbitte: Ich habe deine Gebete gehört und deine Tränen gesehen: Heilung wird kommen auch für unsere Stadt, auch für unser Land! (Morgen ist wieder Gebetstag!)

2. Ich habe es etwas despektierlich Gottes Garantieleistung genannt, aber de facto ist es so etwas ja auch: Wenn Gott handelt, dann hat es Auswirkungen – nicht wie bei manchen neuen Geräten, die wir kaufen und kaum sind 6 Monate rum, ist das Ding kaputt! Gott verdoppelt die Regierungszeit des Hiskia – Im 14. Jahr war dieser äußere Angriff durch Sanherib, dem dann dieser innere folgte. Nun bekommt Hiskia genau noch einmal diese Zeit, sogar ein bisschen mehr, weil Gott ein großzügiger Gott ist. Für uns will das zeigen: Gott erhört Gebete, er sieht die Tränen, ja er zählt sie sogar und sammelt sie – d.h. er vergisst sie nicht - Psalm 56:9 Mein Elend ist aufgezeichnet bei dir. / Sammle meine Tränen in einem Krug, zeichne sie auf in deinem Buch!

Und dann erhört er nicht knauserig, sondern großzügig – Die Zahl 15 ist dreimal die 5 – So also wollte Gott uns mit Hiskia sagen : Ich sehe euren Mangel, ich erkenne eure Erlösungsbedürftigkeit und zwar komplett – nicht nur

vordergründig werde ich euch erhören, sondern ich gebe über Bitten und Verstehen – lasst also nicht nach!

3. Und Gott setzt sogar noch eins drauf – er hat diesen König als Leiter über sein Volk gesetzt und deshalb erhört er das Gebet nicht nur für dessen Person, sondern wenn er ihn segnet, dann wird das ganze Volk mit gesegnet! Ich will dich und das ganze Volk retten vor dieser Gefahr – (hier wird übrigens deutlich, dass die Attacke der Krankheit untrennbar mit der Attacke auf das Volk durch das assyrische Reich verbunden ist – daher betont Gott dies extra nochmals und macht dadurch auch deutlich. Es war nie mein Will, dass du sterben musst – aber durch deine Gebete und Tränen, dadurch, dass du dich wieder in meinem Schutz begibst kann ich dich vor allen Attacken schützen und mit dir mein ganzes Volk, das dir anvertraut ist.

Für uns heißt das: Selbst wenn wir nur für uns beten – wird Gott immer das Ganze im Blick behalten und entsprechend weitläufig das Gebet erhören – Gott gibt nochmals eine Zeit der Gnade – obwohl er bereits weiß, was wir auch wissen, nämlich dass Hiskia auch hieraus nur bedingt etwas lernt – aber, wer unter uns ohne Sünde ist, mag den ersten Stein werfen... Davon hören wir am nächsten Sonntag noch mehr.

4. Und nun kommt der äußere Teil dessen, was Gott hier seinem Knecht Hiskia an gutem tut: Jesaja betätigt sich als Assistenzarzt Gottes: Feigenpflaster als äußeres Hilfsmittel zur Gesundung von den schrecklichen Geschwüren.

Hier machen wir mal kurz einen Ausflug in die Medizin Gottes: sicher gibt es eine Apotheke Gottes – und er hat die Pflanzen mit wunderbaren Heilkräften geschaffen, aber wenn wir in der Bibel schauen, wie von Geschwüren geheilt wird, dann lassen sich keine Rezepte draus machen:

Bei dem einen Naeman half ein dreimaliges Bad in dreckigem Wasser, bei der Schwester des Mose drei Tage auf der Isolationsstation, wieder bei einem anderen berührt Jesus diese Geschwüre und sofort verschwinden sie – und hier werden gepresste Feigen aufgelegt.

Und es sind nicht die Heilkräfte der Feige, die hier die Gesundung bringen, sondern es ist Gottes Wort - Die Feigen sind lediglich ein Zeichen: In der Symbolsprache der Bibel steht der Feigenbaum für sein Volk Israel und die Feigen sind die Früchte des Volkes – innerlich wie äußerlich.

Die ganz enge Verbundenheit – gepresste Feigen – mit dem, wozu das Volk berufen ist – Frucht zu bringen, Segen zu sein für die Völker – bringt die Heilung – Für uns: Wenn wir in unserer Berufung kommen, dann bringt das uns und unserem Volk Heilung!

5. Ja, aber ich sehe so wenig! Gut, sagt sich Gott, ich helfe dir auch hier: du willst ein Zeichen sehen – Selig sind, die nicht sehen und doch glauben ,aber o.k. wie auch bei Thomas komme ich euch entgegen:

Hiskia bekommt ein echt gewaltiges Zeichen: Die Zeit macht einen Sprung zurück – an der Sonnenuhr kann es jeder ablesen – und die es nicht mitbekommen haben, werden sich nur gewundert haben, wieso dieser Tag ihnen so sehr lange vorkam!

Zum einen zeigt es die große Güte unseres Gottes, der den kleinen Glauben ernst nimmt und ihn durch solch ein Zeichen stärkt – und zum anderen auch hier eine übertragenen Aussage: Die Sonnenuhr, des Ahas ging 10 Striche zurück. (10 ist übrigens die Zahl der Fülle und der Verantwortlichkeit! – wir sind in volle Verantwortung hineingenommen durch unseren Gott!)

Ahas war der gottlose Vater des Hiskia gewesen. Und es waren vor diesem 10 Könige gewesen, die seit der Trennung nach Salomos Tod das Volk Gottes unterm Strich immer weiter weg von seinem Herrn gebracht hatten. Gott würde gerne nicht nur die Sonnenuhr zurücklaufen lassen, sondern gerne zu salomonischen Zeiten zurückkehren – und Salomo wiederum ist eine Abschattung von dem Messias Jesus!

5 Zeichen der Güte Gottes haben wir heute erlebt – anhand dieses Königs Hiskia – und wir haben vielleicht Parallelen erkannt:

Wir sind bedürftig – und haben es erkannt, wir brauchen Hilfe – und erbitten sie – vielleicht unter Tränen und Gott reagiert:

1. Äußere Heilung und Reinigung, Wiederherstellung der Reinheit
2. Auf dieses Heilung gibt Gott eine Garantie von 15 Jahren!
3. Auch für die uns Anvertrauten gilt die Verheißung des Schutzes!
4. Gott gebraucht Menschen ganz praktisch für diesen Dienst an uns.
5. Er gibt uns Glaubensschwachen sogar ein Zeichen, einen Beweis!

Glauben wir das?